Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frage: Warum hört man bloß in Zurich nichts von Arbeits=

Antwort: Weil alle bisponibeln Krafte verwendet murben, um fo schnell als möglich bas "zerschnittene Tafeltuch" zu flicken.

Bur thurganischen Pockerei. S

Unfern Boden: Ubvofaten Bit es endlich boch gerathen, höhnisch tont ihr Jubeljang: "Nieber mit bem Impsungszwang; habe Dant im Namen Aller, Aufgeflärter herr St. Baller!"

Grubenmann bat fein gegrübelt, Bas ihm aber sehr verübelt, Wer bie Bace gerne glatt, Ohne Riß und Narben hat; Und die fantonalen Aerzte Fühlen sich als Ungeschwärzte.

Landesväter und Doftoren! Ei, was habt ihr benn verloren? Wenn man Kinder, Weib und Mann Künftig selten impfen kann, Läßt sich bennoch Tröstung schöpfen, Noch so lange geht das — Schröpf Schröpfen!

Aunstnosiz.

Sonntag begann am Montag in Basel sein Gastspiel und ba bie bortigen Runftfritifer nicht merten, bag es mit biefem Runftler Samftag ift, braucht man ihnen nicht erft zu munichen: Bergnugten Freitag!

Ein Bauer hat einen Dieb auf der That erwischt. Er zwingt benfelben, mit ihm auf's Umthaus zu gehen. Dort wird ihnen ein Lotal zum Barten angewiesen. Nach einer Beile trifft ber Prafident ein, figirt die Beiden und thut die gemuthliche Frage: "Welches von Beiden ift denn eigentlich der

A.: Bas ist bas Gegentheil von Branntwein?

2.: Gin Beinbrand!

Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art, Waagen und eiserne Transport-Geräthe für Kellereien

liefert als Spezialität

Friedrich Hamm, Darmstadt.

Praktisches Wochenblatt für alle Hausfrauen. Herausgegeben von Clara v. Studnitz in Dresden.

Notariell beglaubigte Auflage: 80,000.

"Fürs Haus" bringt alle zweckmässigen Neuerungen auf dem Gebiete des Hauswesens zur Kenntniss seiner Leserinnen und erstrebt vernünftige Ersparnisse im Haushalte. Die Vortheile, welche hieraus den Hausfrauen erwachsen, dürften das geringe Opfer vielfach ausgleichen, welches das Abonnement erfordert. Küche und Keller, das Schlaf- und Kinder-, Essund Wohnzimmer, der Wasch- und Bodenraum, Hof und Hausgarten, sowie die künstlerische Ausstattung des Hauses fesseln die Aufmerksamkeit unserer Mitarbeiter im gleichen Grade. Hervorragende Gelehrte, Künstler, Pädagogen und Aerzte, Techniker und Gewerbtreibende haben wir zur Mitwirkung gewonnen. Auch die Sorge für den Gatten, der leiblichen und geistigen Pfiege der Kinder, deren Arbeiten und Erholungen wollen wir uns liebevoll weihen. Wir möchten die Töchter fürs Haus erziehen helfen und sie zu seiner Verschönerung anleiten. Nicht minder ist auch der grossen Zahl von Mädchen unser Rath gewidmet, denen ein eigener Herd nicht vergönnt ist. Die Erforschung neuer Berufszweige für unverheiratete Damen und die Förderung und Erweiterung der älteren ist daher eine unserer Hauptaufgaben. Dabei wollen wir uns vor Allem unsere Weiblichkeit bewähren. Fürs Haus" bringt alle zweckmässigen Neuerungen auf dem Gebiete

lichkeit bewahren.

Unser Zweck ist erreicht, wenn jede Leserin in persönlichen Verkehr zu uns tritt und das Ihrige dazu beiträgt, um das deutsche Haus nach innen und aussen aufzubauen und zu veredeln

Vierteljährlich 1 Mark.

Bestellungen nehmen alle Postämter, Landbriefträger und Buchhandlungen an Probenummer gratis durch jede Buchhandlung und durch die Geschäfts-stelle "Fürs Haus" in Dresden-N. (N. 30)3.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München, im Café-Restaurant zum "Weissen Rössli",

30, Schifflände, 30, Zürich.

(M. 25)

Rnabe (aus ber Schule fommend): Bater, jest überchome mer boch einist wohlfeils Ralbfleisch!

Bater: Diefo be?

Anabe: Be, der Schulmeister bet ber gange Schul gseit, mir figi allig'fame dummi Ralber.

- Brieftaften der Redaktion.



Spinne. Tas Berner Schüftenfest (schreibt man uns) wird das interessanteste werden, welches je stattgefunden hat; denn der Zestengtes je stattgefunden hat; denn der Zestengten in Aufregung der jerisch Und ohne das und beie Ausställung auch nur im Sezingsen in Aufregung dernet, desse vingsen in Aufregung dernet, des eine statt großer und in jeder Beziedung erfreulicher. — Dr. J. Besten Dant für die Einstendung; glauben Sie, daß sich der Vertessen läßt? Wir nicht! — L. M. i. H. Der aute Mann; er wird sich in Etwas verbohrt dat, ist blind und bernt Richts und vergist Richts. — Hörrohr. Wir können iehven nicht Ausställen. — Richt sie Satvie dat ja das auch nicht absolut nötbig. — Fink. Dieses Sedicht mürde gebrauchen lasse der konnen keinen besten must das geben, als G. R. Sonette zu lesen. — 7 i. Bern. Wir können leider nicht Ausställen uns der können seinen Untersaltungsblate aufgenommen. — R. O. Richt bie Erstwung ist vom Teusel; sondern ihre Anwendung. — Toll. Mag sein, daß es sichmerzt, aber dass muß man ertragen können. — J. i. L. Das "Baterland" hat den Baupskag der Edozenossenstälte ausgenommen. — R. O. Richt bie Erstwung der der Edozenschlich sie der Konnen der eine Freunde auch darin berumtummeln sieht. — S. i. A. Sossentlich sinder biese Darstellung Ihren Beisalt. — Jobs. Das Bott ist unerdödichse die in einen bumverstissen Aussternungen und komischen so der der der der der Richtschaft genommen daben? — ? i. Paris. Die französsische Botiet berührt uns nur un soweit, als sie für unsere Zeitumasteler von zuterssie ist. — Intra. Untwort wäre uns sehr erwinder. Bo eir nun wohl ihren Aufenhalt genommen baben? — ? i. Paris. Die französsische Politit berührt uns nur un soweit, als sie für unsere Zeitumasteler von zuterssie ist. — Intra. Untwort wäre uns sehr erwinder. So. i. Wien. Noch sier beise Frühzer von ertra kiesen mis. — O. X. Wieleicht; aber wahrscheinlich nicht. — Verschiedenen:

Im Verlage von \mathbf{G} . Wolf, Löwenstrasse 57, in Zürich ist nun vollständig erschienen:

"Der schweizerische Rechtsgeschäftsfreund."

Anleitung zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, mit zirka 1000 Beispielen von Rechtsfällen aus dem täglichen Leben, Formularen von Verträgen, Eingaben an Behörden und erläuternden Figuren. Ein Lehr- und Lesebuch für das Volk. Preis Fr. 7. 50. Solid in ff. Lederrücken mit Goldpressung gebunden 10 Fr.

Der »Rechtsgeschäftsfreund behandelt in einem handlichen Taschenbande namentlich die Erbrechte, Concursrechte, Schuldbetreibungsrechte, ehelichen Güterrechte, die Hypothekarrechte, das Versicherungswesen, das Vormundschaftsrecht der deutschen Kantone, nebst den eidgenössischen Gesetzen über das Obligationen- und Wechselrecht, Civilstand und Ehe, Fabrikation, Handel und Gewerbe, Eisenbahnwesen, Post und Zölle etc.

Lieferung V wird separat verkauft und enthält die Schuldbetreibungsgesetze der deutschen Kantone nebst einer tabellarischen Uebersicht der vorgeschriebenen Fristen, einer Zusammenstellung der Bestimmungen über die Wechselbetreibung, einer vollständigen Sammlung der Formulare aller deutschen Kantone in Schuldbetreibungssachen (Rechtsbote, Pfandbote, Schatzeeddel, Pfandscheine, Rechtsvorschläge, Schuldbetreibungsakte, Versilberungsbe gehren etc. (ca. 80 an der Zahl), mit Bezeichnung der zuständigen Amtsstellen in allen Kantonen. Preis Fr. 2. 50.

illard - Tabrikation Verkauf Miethe Tausch Spieltische Reparatur BERN F. MOTGENTHALET FINALE ZÜRICH Diplom I. Ranges in Zürich für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation von Billards und Zubehör, die schönen Formen, die gute Arbeit und die Vervollkommnung der Banden.

Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden. Normal-Hemdhosen, Normal - Unterbeinkleider.

Med. Dr. Gustav Jäger übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete

1. Durchaus reine Schafwolle von feinster, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als "echt naturbraun" bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also frei von künstlichem Farbstoff, daher waschächt, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die "künstlich gefärbten" Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle Normal-Fabrikate von W. Benger Söhne in Stuttgart Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrirten Schutzmarke versehen.

Im Kanton Zürich ausschliesslich mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate - Fabrik und Eis - Handlung

Aussersihl-Zürich.

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883. Médaillen: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Ad. Kreuzer's

EINSTUBE

Zürich, "Linthescherhof" Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof. Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische und Landweine. (Bl. 25) — Kalte und warme Speisen. — Billige Preise.— Gesellschaftszimmer mit Piano.

Hôtel Storchen am See, Zürich

schönster Lage im Zentrum stadt. — Mit herrlicher Aus-sicht auf Stadt und See.



splendide sur le lac et les alpes une

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen. Prix modérés. — Omnibus à tous les trains. Table d'hôte 12¹4 Unr. — Dîners à prix fixe. — Restauration à la carte. Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

zürich Grand Hôtel National zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Sääle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Far rs. — Appartements für Familien. **F. Michel**, Propriétaire.

Wichtig für alle Kegelschieber, Skatspieler und Kegelbahnbesitzer.

Die Deutsche Kegel- und Skat-Zeitung

Wochenschrift für sämmtliche Interessen des deutschen Kegel- und Skatspiels,

Verbands-Organ der Kegelvereine von Rhein und Ruhr, kostet vierteljährlich 2 Mark und nimmt Vereinsnachrichten gratis auf. Ausserdem wird jeder Kegel- und Skatklub, der Abonnent ist, in den »Wegweiser« gratis aufgenommen.

Briefe über | Die Anlage | Südtyroler das Spiel. von Kegel-Essaus von

Korre-

Mein Freund Lehmann Eine NeujahrsEssays von R. Udolf. Bahnen. Spondenz. Eine Neujahrshistorie von W. Lynn. sind hochinteressante Artikel, welche die neueste (14.) Nummer enthält. Ausserdem enthält jede Nr. ausser anderen Artikeln, Gedichten etc. Vereinsnachrichten, Humoristisches, Allerlei, Wegweiser, Spielecke und einen Anzeigentheil, welcher die verschiedenen Bezugsquellen Abennements nehmen sämmtliche Buchhandlungen, Postanstalten, sowie die Expedition: Lieht & Meyer in Leipzig entgegen und ist der Preis für ein Vierfeljahr 2 Mark.

Chocolat Spri

ZURICH

(Bl. 25)

Prämirt an vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken

rfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezustände etc. Bei langsamer Reconvalescenz und Altersschwäche ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender Diphtheritis angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet Dennler's Eisenbitter Genesenden und schwächlichen Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen. Dépôts in allen Apotheken. (N. 25)